

Die Methode "Communities That Care" (CTC) in Sachsen

Referent: Robert Pohle

Seit 2012 wurde in den Landkreisen Görlitz und Bautzen ein nachhaltiger Arbeitsansatz der behördenübergreifenden Zusammenarbeit von Polizeidirektion Görlitz, Sächsische Bildungsagentur Regionalstelle Bautzen und den Landratsämtern Bautzen und Görlitz etabliert: Prävention im Team (PiT-Ostsachsen). Unter diesem gemeinsamen Dach wurde in Ostsachsen ein Prozess gemeinsamer Präventionsarbeit angestoßen, der qualitativ hochwertige und wirksamkeitsorientierte Angebote bündelt. Um diesen Prozess zu erhalten, müssen Ressourcen und alle Präventionsakteure langfristig zielgerichtet zum Einsatz kommen. Hierfür kommt in Sachsen als eines der ersten Bundesländer „*Communities That Care (CTC)*“ zum Einsatz, ein standardisiertes Präventionsverfahren aus den USA. Kern ist die Annahme, dass spezifisches Problemverhalten wie Gewalt oder Substanzkonsum von einer bestimmbar gemengelage aus Risiko- und Schutzfaktoren in den Sozialisationsinstanzen Familie, Schule, Peers und dem Wohnumfeld, beeinflusst wird. Mittels Onlinebefragung innerhalb des Schulunterrichts wurden zwischen 2013 und 2015 Daten von 19.092 SchülerInnen hinsichtlich der mittels CTC betrachteten Problemverhalten und Faktorenausprägung erhoben und ausgewertet. Ziel ist eine evaluierende Bedarfsanalyse des Präventionsangebots, um die gravierendsten Schwächen, bzw. Risiken zu identifizieren. Mit Fokus auf die Schließung dieser Lücken, soll die Zusammenarbeit mit Arbeitsansatz PiT effektiver koordiniert werden und langfristig planbarer machen. Anhand der Ergebnisse aus Ostsachsen möchte der Projekt-Spot die CTC-Methode vorstellen, um anderen interessierten Behördenkooperationen den Zugang zu erleichtern.